



Presseinformation 27. Juni 2024

Stadt will Rupert-Neudeck-Gesamtschule am Wasserturm bauen

Fläche kleiner als heutiger Standort

UND: Ein Bürgermeister, der nicht mit den Bürgern spricht

Der Ausschuss für Stadtplanung, Regionalplanung und Infrastruktur hat am 26.06.2024 über eine neue – die fünfte? – Variante für die Bebauung des Grünzuges am Wasserturm beraten. Die Bürgerinitiative CampCorn zeigt sich entsetzt.

„Die Stadtverwaltung und ihre politische Mehrheit wollen von der Bebauung des wichtigen Grünzuges am Wasserturm nicht abrücken“, stellt die Initiative dazu fest. „Der veröffentlichte Layoutplan für den Neubau der Rupert-Neudeck-Gesamtschule“, so die Initiative weiter, „lässt uns allerdings das Blut in den Adern gefrieren.“

„Das für den Neubau der Rupert-Neudeck-Gesamtschule vorgesehene Areal ist kleiner als die Fläche, die der Schule heute zur Verfügung steht“, teilt die Bürgerinitiative dazu mit. Am Wasserturm sei mit 19.400 m² geplant worden (*Quelle: „Erläuterungsbericht Layoutplanung für den Neubau der Gesamtschule am Wasserturm“ vom 17.05.2024*), während die Schule heute am Kirchenfeld ein etwa 23.000 m² großes Gelände nutze.

„Im vorgelegten Erläuterungsbericht wird vornehm zurückhaltend von einer „kompakten Gebäudestruktur“ gesprochen. In der Layoutplanung wird die Schule dann allerdings als massiger Gebäudekoloss dargestellt. Weil das Grundstück für einen richtigen Schulhof zu klein ist, sollen sich die Schüler in den Pausen in einem vierseitig begrenzten Innenhof und in den Innenräumen aufhalten“, erzürnt sich Dr. Hans-Joachim Riechers als Mitglied der Bürgerinitiative. Genauso fassungslos ist der Architekt Michael Dieris, der ebenfalls zur Bürgerinitiative gehört: „Wir haben als Bürgerinitiative für das Corneliusfeld eine Alternativplanung vorgelegt, von der die Rupert-Neudeck-Gesamtschule als auch das Michael-Ende-Gymnasium und die Sportvereine und profitieren können. Hier kann ein zukunftsweisendes Schul- und Sportzentrum mit einer vorhandenen und bewährten Verkehrsanbindung entstehen. Das alles geht am Wasserturm nicht.“

Der von der Stadt vorgelegte Erläuterungsbericht der „assmann gruppe“ zeigt auch auf, dass am Wasserturm weder Platz für die Außensportflächen noch für die dringend notwendigen Sporthallen ist. Auch reicht das Grundstück nicht für die erforderliche Anzahl von Parkplätzen aus. „Eine Rumpfschule ohne Umfeld“, nennt es die Bürgerinitiative. „Wenn nun die Sporthallen ohnehin auf das Corneliusfeld sollen, warum nicht auch das Schulgebäude?“, fragt sich Architekt Michael Dieris.

Bürgerinitiative CampCorn

Unabhängig • glaubwürdig • kompetent



Burkhard Kuphal, Sprecher der Initiative CampCorn, stellt sich die Frage, warum die Stadt sich auf das Gelände am Wasserturm versteift. „Nachdem klar ist, dass der wichtige Grünzug nicht bebaut werden kann, hätte man sich längst von dieser Planung verabschieden müssen. Am Corneliusfeld könnte man mit den dringend erforderlichen Baumaßnahmen längst angefangen haben.“

Die Bürgerinitiative habe der Politik und der Stadtverwaltung immer wieder angeboten, die Alternativplanung vorzustellen und zu diskutieren. „Dort, wo es aus der Politik konstruktive Kritik an unserem Vorschlag gab, haben wir unsere Pläne entsprechend weiterentwickelt und verbessert“, erklärt Architekt Michael Dieris und zeigt sich offen für weitere Anregungen.

Hoch schlugen die Wogen bei den zahlreich anwesenden Bürgern, als Fachbereichsleiter Jörg Friedenbergl bemängelte, dass die Bürgerinitiative nie das Gespräch mit der Verwaltung gesucht habe. „Wir haben den Bürgermeister zuletzt am 13. März 2024 schriftlich um ein Gespräch zur Vorstellung unserer Pläne gebeten und bis heute keine Antwort erhalten“, erklärt die Bürgerinitiative dazu. „Ein Bürgermeister, der nicht mit seinen Bürgern spricht“, nennt es Burkhard Kuphal, der Sprecher der Bürgerinitiative.

Die Bürgerinitiative wird die Bürger nach eigenem Bekunden auch in Zukunft über die Entwicklung informieren. „Wir werden uns weiter engagieren. Der Zuspruch, den wir haben, motiviert uns“, gibt sich Burkhard Kuphal zuversichtlich. Und eines ist ihm dabei wichtig: „Wir sind keine Verhinderer. Wir machen konstruktive Vorschläge. Wir engagieren uns, weil das unser Demokratieverständnis ist.“

→ Bild und Ansprechpartner siehe nächste Seite. ←

Bürgerinitiative CampCorn

Unabhängig • glaubwürdig • kompetent

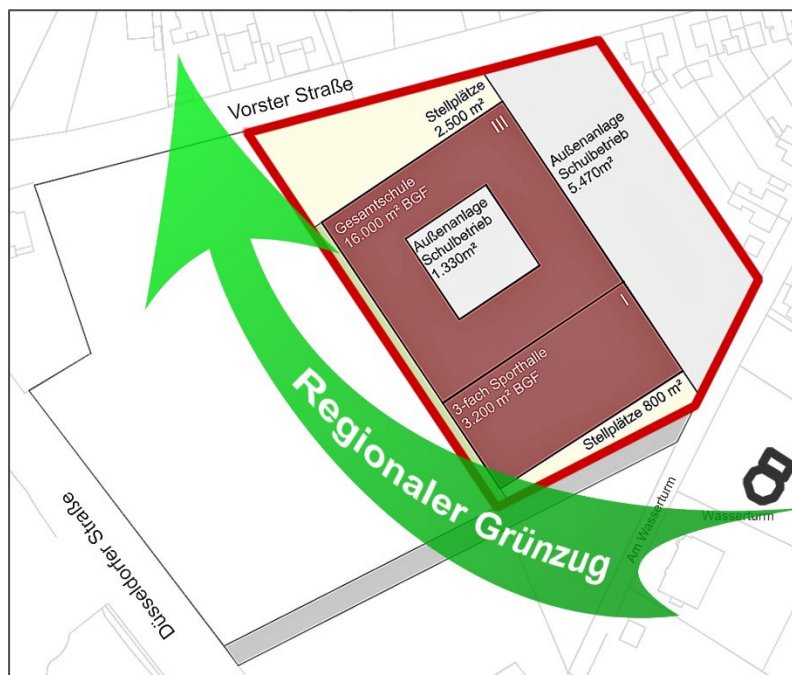


Bild: So soll es nach dem Layoutplan der Stadtverwaltung im regionalen Grünzug am Wasserturm einmal aussehen. (Ergänzte Darstellung der Layoutplanung aus dem „Erläuterungsbericht Layoutplanung für den Neubau der Gesamtschule am Wasserturm, unter Berücksichtigung des Grünzugs“ – erstellt von der assmann GmbH im Auftrag der Stadt Tönisvorst; 17.05.2024)

Ansprechpartner

Für die Presse

Dr. Hans-Joachim Riechers

Im neuen Roth 4

47918 Tönisvorst

Tel.: 02151 – 79 82 77

Mobil: 0173 - 9387553

hans-joachim.riechers@gmx.de

Sprecher der Initiative

Dipl. Ing. Burkhard Kuphal

Heideweg 10

47918 Tönisvorst

Tel.: 02151 – 79 85 51

burkhard@kuphal.org

Bürgerinitiative CampCorn

Unabhängig • glaubwürdig • kompetent



Über die Bürgerinitiative CampCorn

In der Bürgerinitiative CampCorn engagieren sich zahlreiche Tönisvorster Bürger unterschiedlicher Berufsgruppen - unabhängig von Parteien - ehrenamtlich. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Erarbeitung guter, notwendiger und umsetzbarer Vorschläge für Tönisvorst. Politisch getriebene Prestigeprojekte lehnen wir ab. Wir haben keine "Parteizentrale", sondern treffen uns reihum bei unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Wir bekommen keine Fördergelder, sondern finanzieren uns aus eigenen Mitteln. Wer uns erreichen oder unterstützen will, kann sich an jede und jeden von uns wenden.